

Cyber-Grooming¹

Reflexionsfragen

Je bewusster Ihnen Ihre Gedanken, Unsicherheiten und Ressourcen sind, desto handlungssicherer sind Sie!

Welche Gefühle löst das Thema in Ihnen aus?

Wie sicher fühlen Sie sich in der Präventionsarbeit zu Cyber-Grooming?

Haben Sie bereits Freundschaften oder Beziehungen im Internet geknüpft?
Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Was glauben Sie, motiviert Kinder und Jugendliche mit anderen Menschen im Internet in Kontakt zu treten?

Warum entwickeln sich für einige Kinder und Jugendliche besonders vertrauensvolle Beziehungen im Internet?

Prävention kann dazu führen, dass sich betroffene Kinder und Jugendliche anvertrauen. Welche Gefühle löst dieses Wissen bei Ihnen aus? Welche Gedanken gehen Ihnen dazu durch den Kopf?

Was könnte eine gute erste Reaktion sein, wenn sich eine betroffene Person an Sie wendet?

Wie können Sie für sich sorgen, wenn Sie mit belastenden Themen konfrontiert sind?
Was tut Ihnen gut?

Was bedeuten die gesammelten Erkenntnisse für Ihren beruflichen Alltag?²

¹ Dieser Reflexionsbogen wurden im Rahmen des Forschungsprojekts „Stärken oder Schützen – in digitalen Medien. Ein Professionalisierungsbeitrag zum Umgang mit Antinomien in präventiven Bildungsangeboten – SoS digital“ von Kerstin Kremer und Janna Helms (Violetta Hannover) verfasst.

² Sollte es noch Unsicherheiten in Bezug auf die Vermittlung des Themas oder den Umgang mit Betroffenen geben, wenden Sie sich an eine Fachberatungsstelle in Ihrer Nähe (<https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-finden>) oder besuchen Sie eine Fortbildung zum Thema (<https://www.fortbildungsnetz-sg.de/fortbildung-finden>).